

# Viehmarkt wandelte sich zur Kirmes

Harpener Dorffest beginnt heute: Blick zurück auf eine bewegte Geschichte. Im Jahr 2000 war die Kirmes fast totgesagt

Von Christian Schnaubelt

**Harpener.** Wenn heute um 14 Uhr das Harpener Dorffest mit Freifahrten seine Tore öffnet, kann die bunte Kirmes rund um die St. Vinzentiuskirche bereits auf eine lange Geschichte zurückblicken. Seit dem Ursprung der Kirmes im Jahr 1812 hat sich zwar manches verändert, doch die Tradition lebt in der Kombination aus Kirmes und Stadtteilstadt als Dorffest weiter.

Der Ursprung reicht in die Zeit zurück, als Harpen durch eine französische Präfektur verwaltet wurde. „Mit Genehmigung der hochlöblichen Präfektur wird dieses Jahr zum ersten Mal und künftig alle Jahre im Kirchendorfe Harpen nach der Ostseite hin und auf einem offenen Platze nach dem Gehölze ein Viehmarkt gehalten werden.“ Die Ankündi-

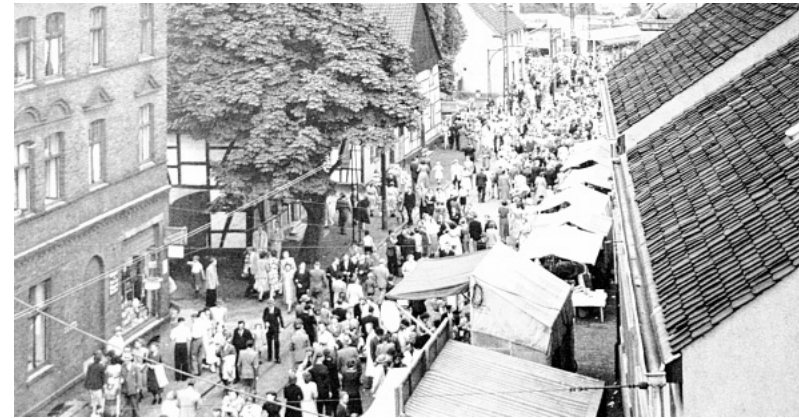
gung im Dortmunder Wochenblatt vom 19. Juli 1812 belegt die Vergabe der Marktrechte an Harpen.

Gemeinsam mit einem Schweinemarkt entlang des Kirchweges (heute Vinzentiusweg) wuchs daraus ein Kirchfest, das sich zur Kirmes entwickelte. Später wechselte die Kirmes den Standort, zum Beispiel auf den Harpener Hellweg und auf eine Wiese an der Baldurstraße, doch letztendlich kehrte das Fest an den traditionellen Standort an der St. Vinzentiuskirche zurück. Und soll dort auch bleiben.

„Die lange Tradition unseres Dorffestes spiegelt sich bis heute im Programm wider“, erklärt Günter Mann, Vorsitzende des Fördervereins Harpen. Der Verein ist seit dem Jahr 2004 Mitveranstalter des Dorffestes und für das Rahmenprogramm verantwortlich, den Kirmes-

teil verantwortet die Bochum Marketing GmbH. „Gemeinsam mit der Bezirksvertretung Nord ist es in den letzten Jahren gelungen, die totgesagte Kirmes wieder mit neuem Leben zu füllen“, so Günter Mann.

Denn zwischenzeitlich stand es gar nicht gut um das Traditionsfest. Anfang der 2000er schrumpfte die Harpener Kirmes, es kamen immer weniger Schausteller. Die Harpener Vereine wendeten sich an die Bezirksvertretung Nord. Gemeinsam mit Bochum Marketing wurde das neue Konzept des Dorffests geboren, was es für die Schausteller attraktiver machte. Doch zur Umsetzung fehlte noch ein wichtiger Schritt: Auf Initiative des Harpener Unternehmers Friedrich Böhm gründete die Arbeitsgemeinschaft der Harpener Vereine am 1. Dezember 2003 den Förderverein Harpen.



**Das Harpener Dorffest rund um die St. Vinzentiuskirche blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: Seit dem Jahr 1812 wird hier gefeiert.** FOTO: HANS SPENGLER, ARCHIV

Auch, wenn das Dorffest danach immer beliebter wurde, war unklar, ob Bochum Marketing langfristig die Kosten tragen könnte. Der endgültige Durchbruch gelang dann 2007, als das Fest zu einer „bezirklichen

Veranstaltung“ wurde und somit eine jährliche Förderung erhält. Feste Stützen sind aber auch die Beteiligten wie die ev. Kirchengemeinde, der BSV Harpen, der Musikzug Harpen und der TuS Harpen.